

Hospizarbeit im Essener Norden

Ambulante Gruppe des Hospiz Essen Steele

Wenn zwei sich gemeinsam auf den Weg machen, dann sind sie stärker als einer:

Wenn einer müde ist, trägt ihn der andere.

Wenn einer sich verirrt hat, reicht ihm der andere die Hand.

Wenn einer die Hoffnung verliert, spricht der andere ihm Mut zu.

Wenn zwei gemeinsam einen Weg gehen,

dann gehen sie auf dem Weg der Mitmenschlichkeit.

Diese Worte finden Sie auf unserem Flyer; sie leiten unser Denken und Handeln seit Jahren bei der Begleitung Schwerkranker und Sterbender.

Die meisten Menschen wünschen sich, ihr Leben in Würde in **ihrer gewohnten Umgebung** zu beschließen. Die familiäre Situation oder die Situation in einer Einrichtung, in der ein Mensch lebt, die ärztliche und die pflegerische Versorgung sind dabei von großer Bedeutung für die Menschen in der letzten Lebensphase.

Ebenso hilfreich und inzwischen vielfach unentbehrlich ist die mitmenschliche Begleitung durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen des ambulanten Hospizdienstes sowohl für die Betroffenen selbst als auch für deren Familien.

Begleiten heißt hier: **Sich einlassen können** auf den Weg eines anderen Menschen, ihn in seiner Befindlichkeit ernst nehmen, Zweifel und Ängste teilen und aushalten, Hoffnung stärken, zuhören können und auch schweigen,.....

Prinzipien der Begleitung sind

- Achtung des Leben und der Würde des Menschen
- Achtung der religiösen Überzeugung und der ethischen Wertvorstellung
- Achtung der Freiheit und Autonomie des Anderen
- Achtung der persönlichen Bedürfnisse und Wünsche am Lebensende
- Lebensqualität erhalten und fördern
- Sterben als Teil des Lebens annehmen
- Hospizliches Handeln schließt aktive Sterbehilfe (Tötung auf Verlangen) aus

So kann wahr werden ein auch heute noch gültiger **Satz von Cicely Saunders:**

„Du bist wichtig, einfach weil du DU bist. Du bist bis zum letzten Augenblick deines Lebens wichtig. Und wir werden alles tun, damit du nicht nur in Frieden sterben kannst, sondern leben bis zuletzt.“

Ihre Anfrage für eine Begleitung oder für eine ehrenamtliche Mitarbeit (ein neuer Kurs beginnt nach den Sommerferien 2012) nehmen wir gerne entgegen.

Kontakt: Hospiz Essen Steele, Ambulanter Hospizdienst Essen Nord
Schwanhildenstraße 4, 45141 Essen, Tel 017620318887

Angelika Hennrich-Maubach, Koordinatorin



KATERNBERG IM BLICK



Gott, der barmherzige Vater, hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er dir Verzeihung und Frieden. So spreche ich dich los von deinen Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Diese wunderschönen Sätze werden in der kommenden Woche 104 Kommunionkinder aus den Gemeinden St. Nikolaus und St. Joseph zum ersten Mal hören. Sie werden am Dienstag oder Donnerstag das Sakrament der Versöhnung (Buße) empfangen.

Ein Frage drängt sich sogleich auf: Ist beichten gehen eigentlich noch zeitgemäß? Ein Blick in die strahlenden Kinderaugen nach dem Beichtgespräch lässt nur eine Antwort zu: „JA!“ In der Beichte geschieht etwas Großartiges: Alles darf ausgesprochen werden, alles Bedrückende, alles Angstmachende, alles was unfrei oder/und krank macht, was lähmt, was ein schlechtes Gewissen hervorruft, was klein macht. Gott hört zu. Da ist niemand der anklagt, der ausschimpft, der die Schuld klein redet. Gott verzeiht. Gott spricht frei.

Innehalten, umkehren, um Entschuldigung bitten, Verzeihung erfahren und versöhnt miteinander weitergehen – Begleiten Sie die Mädchen und Jungen auf diesem Weg durch Ihr Gebet und freuen Sie sich mit Ihnen, wenn sie es geschafft haben!

Christiane Rother

Bibelabende in der Fastenzeit



Am Donnerstag den 15. März laden wir herzlich ein zum vierten der sechs Bibelabende in der Fastenzeit. Wir treffen uns um 19:30 Uhr im Konferenzraum des Pfarrhauses, Joseph-Schüler-Platz 5. Das Thema des Abends stammt aus der diesjährigen Ökumenischen Bibelwoche und stellt den Psalm 71 in den Mittelpunkt: „Gebet eines Menschen im Alter“.

Vater-Kind-Zeltlager

Liebe Väter,

wir wollen in der Zeit vom 8. Juni – 10. Juni 2012 ein Vater-Kind-Zeltlager für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter beim Bauern Hüttemann in Schermbeck anbieten. Wenn Ihr Lust habt, mit Euren Kindern ein Wochenende für 35 € bei Spiel und Lagerfeuer zu verbringen, dann meldet Euch bis zum 20. Mai an. Es wäre gut, wenn Ihr ein eigenes Zelt mitbringen könntet. Anmeldung und Information: Thorsten Jöxen (Tel.: 289 47 47) und Martin Neuhaus (Tel.: 364 40 04).



Pfarreimagazin NIKO

Am 25.März erscheint die Osterausgabe des Pfarreimagazins niko.



Durchatmen im Alltag-Singen-Schweigen-Beten

Am 29. März, findet um 21.00 Uhr unter dem bekannten Namen – Katernberger Lichtermeer – das Taizé-Gebet in St. Joseph statt. Alle Interessierten sind herzlich zu diesem Gebet eingeladen.



BLICK IN UNSERE VERBÄNDE & GRUPPEN



Die Kolpingsfamilie trifft sich Montag, den 12.03.2012 um 19:00 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph. Herr Prof. Dr. Franz Peter Lang referiert über das Thema: "Krise der Europäischen Währungsunion. Ist der Euro noch zu retten?" Gäste sind herzlich eingeladen.

Am Mittwoch, den 14. März ist die Jahreshauptversammlung der kfd St. Joseph um 18:00 Uhr im Gemeindezentrum.



In diesem Jahr muss wieder gewählt werden. Wir laden deshalb ganz dringend zur Teilnahme ein. Alle Mitglieder sind mit verantwortlich dafür, dass die Arbeit der kfd im Sinne der Gemeinschaft fortgeführt werden kann. Wir lassen den Abend gemütlich ausklingen bei "Häppchen", "Schnittchen" und einem Glas Wein oder Saft.

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus. Redaktion: Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum, Elisabeth Wyrwa. Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen. Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Rückblick Weltgebetstag 2012



Am 2. März luden Frauen aus Malaysia und aus Katernberg zum Gottesdienst in die Kirche St. Joseph. Über hundert Frauen folgten dieser Einladung. „Steht auf für Gerechtigkeit“ lautete das Thema.

Die malaisischen Frauen haben zusammen mit dem Propheten Habakuk zu Gott um Hilfe gerufen. Im Gottesdienst wurde das durch ein Anspiel verdeutlicht. Die zweite Lesung stellte das Gleichnis Jesu von der Witwe und dem ungerechten Richter in den Mittelpunkt. Uns Frauen

wurde klar, dass Mut, Beharrlichkeit und Vertrauen zum Erfolg führen.

Im Gottesdienst konnten wir gemeinsam die schönen Lieder aus Malaysia singen, die bei den Informationsveranstaltungen in der Vorwoche geübt worden waren. Um unsere Hilfe nicht nur mit Worten im Gebet auszudrücken, sondern sie konkret werden zu lassen, erfolgte auch eine Kollekte. Wie immer werden mit diesem Geld viele Projekte für Frauen in der einen Welt unterstützt. (Nachzulesen auf www.Weltgebetstag.de) Nach dem Segen war Gelegenheit das gestaltete Bild auf den Stufen vor dem Altar zu betrachten. Es spiegelte das Land Malaysia in seiner Vielfalt wieder durch Farben, Blumen, Obst, Gewürze und Tee.

Im Gemeindezentrum warteten schon der Kaffee und der Kuchen auf die Gäste des Weltgebetstages. Aber auch hier haben wir uns noch einmal mit einem Problem aus Malaysia beschäftigt. Die Frauen baten um Unterstützung um ihrer Regierung eine Petition vorzulegen, die diese auffordert Hausangestellte (auch aus anderen Ländern) als Arbeitnehmerinnen anzuerkennen und die ILO-Konvention 189, die gesetzliche Regelungen von Arbeitsverträgen u. ä. vorsieht, zu unterschreiben. Viele Katernberger Frauen sind dieser Aufforderung gerne gefolgt.

Im kommenden Jahr werden wir den Weltgebetstag wieder in der evangelischen Kirche am Markt feiern. So wird die Ökumene der Frauen weiter Bestand haben und wir können wieder informiert beten und betend handeln.